



AG Dorfentwicklung - Protokoll - Rathausbegehung 28.07.2017

Teilnehmer der Stadt

OB Hans Reinwald, Hans-Jürgen Kohr (Städtische Liegenschaften), Antje Kurz, Ulrich Litterer

Teilnehmer der Bürgerschaft:

Ursula Baumann, Alexander Blom, Helmut Haas, Oliver Jäckel, Matthias Kurz, Katrin Modabber, Sina Pezeshki, Gabriele und Michael Radecke, Herr und Frau The, Jürgen Sturm, Ulrike Welz

Zeit:

08:30 - 09:30 Uhr

Ort:

Rathaus Gauangelloch

Protokollant:

G. Radecke

TOP 1 Besichtigung des Rathauses

Die Besichtigung - ausgehend vom obersten Stockwerk - ergab folgende Erkenntnisse:

Das Haus verfügt über drei Stockwerke, auf deren Zwischenebenen sich Toiletten befinden. Das Treppenhaus ist steil und relativ eng. Eine Renovierung des Hauses ist in der näheren Zukunft notwendig.

3. OG: Diese Etage wird derzeit von der Stadt renoviert und soll zukünftig als Wohnung für Familien in Not, Obdachlose und andere kurzzeitig Bedürftige freigehalten und genutzt werden. Sie besteht aus vier Zimmern, einer neu eingerichteten Küche, Bad und Stauräumen.

2. OG: Diese Etage wird von der Musikschule Leimen (3 Räume) und dem Männergesangverein (MGV bis Ende des Jahres 2017) genutzt. Der große Raum (des MGV) könnte zukünftig zukünftig als Treffpunkt für Arbeitsgemeinschaften in Gauangelloch (z. B. AG Dorfentwicklung) sowie andere Gruppen bzw. Vereine genutzt werden. Allerdings ist für gehbehinderte Personen oder Familien mit kleinen Kindern dieses Stockwerk schwierig zu erreichen aufgrund der Lage.

1. OG: Diese Etage soll weiterhin dem Bürgeramt und dem Musikverein mit einem Proberaum erhalten bleiben, daher wird eine erweiterte öffentliche Nutzung derzeit nicht erwogen.

Parterre: Die bisher als Lagerräume genutzten beiden Räume (hinter den Torbogen Türen) sind durch eine nicht tragende leichte Trennwand verbunden. Hinter diesen vorderen Räumen befinden sich weitere, nicht mit Tageslicht versehene, Kellerräume sowie ein Technikraum (Heizung). Des Weiteren gibt es zwei Räume (einer davon der frühere Feuerwehr-Mannschaftsraum), die von außen zu begehen sind. Es besteht eine Verbindung zu den vorderen Torbogen-Räumen. Bei deren evtl. Gesamtnutzung als Bürgerzentrum ist damit ein Fluchtweg gegeben!

Aus Sicht der AG Dorfentwicklung bieten diese Voraussetzungen durchaus Möglichkeiten, die Räume insgesamt für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, da sie ebenerdig liegen, durch die großen Tore leicht zugänglich sind und darüber hinaus mit Umbaumaßnahmen auch im Nasszellenbereich (Küche/Toilette) erweitert werden könnten.

Seitens der Stadt müsste allerdings geprüft werden, inwieweit andere gut zugängliche Räume für die Lagerung städtischer Dinge genutzt werden könnten.

TOP 2 Nutzen von Förderprogrammen zur Dorfentwicklung

Herr OB Reinwald führte auf Nachfrage aus, dass die Stadt plane, vor allem im Zusammenhang mit dem zweiten Bauabschnitt „Sanierung Hauptstraße“ ein Landesförderprogramm zu beantragen (LSP), bei dem städtische wie auch private Fördermaßnahmen realisiert werden könnten.

Durch die lange Vorlaufzeit bietet sich der AG Dorfentwicklung Planungsspielraum für Projekte wie das Bürger-/Familienzentrum.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Gestaltung und Nutzung des Rathausplatzes thematisiert, das Problem der gewerblichen Nutzung leerstehender Räume sowie die bauliche Gestaltung der angrenzenden Gebäude um den Rathausplatz besprochen. Im Zuge des zweiten Bauabschnitts „Sanierung Hauptstraße“ wäre ggf. eine Umgestaltung des Platzes und Nutzung des Rathauses möglich.

TOP 3 Pflege der städtischen Flächen

Die an der Begehung teilnehmende Bürgerschaft beklagte, dass die städtischen Flächen nicht bzw. wenig gepflegt würden. Das Ortsbild erscheine daher vernachlässigt und lieblos. Herr Reinwagt wies auf das Problem des gekürzten Personalschlüssels hin, der eine regelmäßige und auf alle Ortsteile gleichermaßen verteilte Pflege dieser Flächen unmöglich mache.



